

BIS Arbeitsgruppe Kartenbibliothekarinnen / Kartenbibliothekare

Tätigkeitsbericht 2010

Am 13. April fand in der Zentralbibliothek Zürich ein Panoramen-Workshop statt. Der Spezialist für solche kartenverwandten Darstellungen Thomas Germann erzählte über deren Lagerung, Erschliessung, Konservierung und Benutzung. Nach dieser anschaulich gestalteten Weiterbildung erfolgte der Sitzungsteil am Nachmittag. Dabei wurde mit „Atlantes helvetici“ das Projekt einer schweizerischen Atlanten-Bibliographie lanciert. Eine solche Bibliographie soll in einem ersten Schritt darin bestehen, dass durch eine entsprechende Katalogisierung schweizerische Atlanten in den (Verbund-)Katalogen durch eine spezielle Suche herausgefiltert werden können. Die Katalogisierungs-Diskussionsrunde hat sich deshalb dieses Geschäfts angenommen (Sitzungen am 12. März und am 10. September). Ein weiteres Mal traf sich die Arbeitsgruppe Karten in der Zentralbibliothek Zürich am 17. November anlässlich der Ausstellung „Kartenwelten – Die Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich“. Das von der Arbeitsgruppe mitgetragene E-lib.ch-Projekt „kartenportal.CH“ weist seit September eine von Klokantech entwickelte räumliche Suche von Kartenmaterial in Bibliotheken und Archiven auf (auf Basis des E-lib.ch-Projekts swissbib). Es handelt sich vorerst um einen Prototyp, den die Projektleitung dieses Geoportals mit Drittmitteln weiterentwickeln und erhalten möchte. Sobald kartenportal.CH im Januar 2011 in das neue Webdesign überführt ist, wird es einem breiteren Publikum vorgestellt werden können. Auf kartenportal.CH wird 2011 zudem das Manuskript zum ursprünglich von der Arbeitsgruppe als Druck vorgesehenen Publikationsprojekt „Kartographische Sammlungen in der Schweiz“ online geschaltet werden. Die im Manuskript enthaltenen Beiträge von 2004 sind auf der im Berichtsjahr neu überarbeiteten Homepage der Arbeitsgruppe einzusehen: <http://www.zb.unibe.ch/maps/bis/news.html>

Nationalbibliothek, Bern: Durch das im Juli 2008 in Kraft getretene Geoinformations-Gesetz (ein Bundesgesetz) haben auch die Kantone die Bewilligungspraxis geändert, d.h. sind für Reproduktionen und Veröffentlichungen von Daten der amtlichen Vermessung keine Bewilligungen mehr erforderlich. Damit fällt für die Schweizerische Nationalbibliothek die beste Quelle (die Vermessungsämter) für das Ausfindigmachen von Grauer Kartenliteratur weg. Zurzeit erschliesst eine Hilfskraft die Einzelblätter der Dufourkarte durch Kopieren (Importieren) und Anpassen der swisstopo-Aufnahmen. Stetige Bereinigungsarbeit erfordern die retrokonvertierten Aufnahmen des Kärtchen-Kartenkatalogs, deren Qualität zum Teil sehr mangelhaft ist (z.B. nicht als Kartenmaterial codierte Atlanten). Im Rahmen des Vorprojektes „Atlantes Helvetici“ revidiert die Schweizerische Nationalbibliothek die bibliographischen Aufnahmen für Atlanten: fehlende Koordinaten werden ergänzt, Titel korrigiert, Atlasart codiert, etc.

Universitätsbibliothek Bern: Unter http://biblio.unibe.ch/maps/ub/index.php?group=zb&dir=zb_kart wurden 300 Karten der Zentralbibliothek Bern digital zugänglich gemacht. Die Karten sind zoombar. Für die Integration der Metadaten der Sammlung Ryhiner in Europeana wurde ein Projektvorschlag eingereicht. Die Lieferung von Metadaten der Kartenmaterialien via swissbib an das Kartenportal wurde begrüsst. Statische (Bild-) Dateien wurden vom Webserver sowie einem bisherigen NAS-Server auf einen neuen NAS-Server übertragen, wobei Redundanzen bereinigt wurden. An der Burgerbibliothek in Bern präsentierte Nicolas Bugnon am 11.3. das Projekt Viaticalpes. Bilder und Texte von Alpenbildern in Reisenberichten sind unter <http://www3.unil.ch/viatimages/> zugänglich, wobei auch eine geographische Suche realisiert ist. Bereinigungsarbeiten stehen bei den Katalogisaten mehrblättriger Karten an. Eine Nacherfassung mathematischer Daten ist bei Teilen der Sammlung Ryhiner erforderlich, damit diese in den Treffern der geographischen Suche von kartenportal.CH erscheinen. Im Rahmen von DigiBern wurden der „Kantonale Karten- und Plankatalog Bern“ sowie die Dissertation „Bernische Kartierung zur Zeit der Dufourkarte und Vorarbeiten zum bernischen Kataster“ ins Internet gestellt. Bei der Projektbeteiligung bei Europeana waren vorerst administrative Fragen zu klären. Alle Masterscans der Sammlung Ryhiner wurden ab CD bzw. DVD auf den NAS-Server für Bilddokumente übertragen. Florian

Mittenhuber schloss eine Masterarbeit zur Erschliessung und Digitalisierung der Karten der Sammlung Rossica Europeana der Schweizerischen Osteuropabibliothek ab. Der Link zu den „Karten der Zentralbibliothek bis 1900“ heisst neu: http://biblio.unibe.ch/maps/ub/index.php?group=zb&dir=zb_kart (der alte Link funktioniert nicht mehr).

Bibliothèque de Genève: La Ville de Genève a voté un crédit de 10 millions de francs pour procéder au recatalogage de toutes les collections (imprimés, manuscrits, cartes, photographies, affiches, etc.) appartenant aux bibliothèques scientifiques de la Ville (Bibliothèque de Genève, Musée d'ethnographie, Museum d'histoire naturelle, Conservatoire et jardin botaniques et Bibliothèque d'art et d'archéologie). La plupart de ces bibliothèques ont des fonds de cartes. Le travail devrait commencer rapidement, mais certainement pas par les cartes. Depuis plusieurs années, Andrea Giovannini travaille à un bilan de l'état de conservation des documents appartenant à la Bibliothèque de Genève. Après le bâtiment des Bastions lui-même du point de vue de la conservation préventive, il a expertisé les collections d'imprimés et de manuscrits, puis les cartes. Il a fait des propositions de mesures à prendre fondées sur ses observations. La diffusion du rapport d'expertise dépendra de la direction.

Mission 21, Basel: Die Findmittel und ausgewählte Kartenbestände werden zurzeit in Zusammenarbeit mit Docuteam online zugänglich gemacht (bei Docuteam arbeitet mit Simone Steppacher übrigens eine ehemalige Mitarbeiterin der Kartensammlung der ZB Zürich). Mehr dazu: www.bmpix.org

Kantonsbibliothek Vadiana, St. Gallen: Die Kartensammlung ist ein Teil der Sammlungen der Vadiana und wird vom Leiter Sammlungen betreut. Die Sammlung umfasst rund 3000 Karten. Ein wichtiger Bestand bilden zudem die Bibliothek/Atlantensammlung und das Archiv der Ostschweizerischen-Geographischen Gesellschaft. Das Schwergewicht der Arbeiten lag in den letzten zwei Jahren in der Zusammenführung aller Rara und Sammlungen auf einem Stock sowie an Vorarbeiten, um beim Verbundkatalog HAN (Kooperative Katalogisierung und Digitalisierung von Handschriften, Archivbeständen und Nachlässen) mitmachen zu können. In der nächsten Zeit ist eine Rekatalogisierung der Karten geplant.

Swisstopo, Wabern: Seit 20.11.2009 ist die neue Gebührenverordnung in Kraft. Zu den Geobasisdatensätzen gehören auch „Historische Karten“. Die Preise für Geodaten setzen sich aus Gebühren, die gesenkt wurden sowie Bereitstellungskosten zusammen. Das Geoinformationsgesetz unterscheidet zwischen der Nutzung zum Eigengebrauch und der gewerblichen Nutzung. Eine Einwilligung für die Nutzung zum Eigengebrauch wird mit dem Karten- oder Datenbezug und der Bezahlung der entsprechenden Gebühr erteilt. Für die gewerbliche Nutzung ist eine spezielle Einwilligung erforderlich. Für folgende Nutzungen ist keine spezielle Einwilligung notwendig:

- Verwendung und Vervielfältigung im persönlichen Bereich und im Kreis von Personen, die unter sich eng verbunden sind, wie Verwandte und Freunde
- Nutzung von Lehrpersonen als Unterrichtsmaterial in der Klasse
- Das Vervielfältigen in Betrieben, öffentlichen Verwaltungen und ähnlichen Einrichtungen für die interne Information oder Dokumentation

Die Geschäftsleitung der swisstopo hat beschlossen, dass auch Historische Karten den Gebühren unterstehen. Seit Januar 2010 steht das Geodatenportal des Bundes <http://www.geo.admin.ch> mit voller Funktionalität und Inhalt zur Verfügung stehen. Im Kartenviewer <http://map.geo.admin.ch/> sind z. B. die Landeskarte 1:25'000 sowie die Erstausgaben der Dufourkarte und Siegfriedkarte flächendeckend verfügbar. Die verfügbaren Karten werden in einem Katalog aufgelistet. Der Metadatenkatalog für Geodaten [geocat.ch http://www.geocat.ch](http://www.geocat.ch) ist überarbeitet und in einer zweiten Version aufgeschaltet worden. Das neueste Produkt Swiss Map Mobile bringt die Landeskarte aufs Handy. Mit dem im Mobiltelefon integrierten GPS-Empfänger kann die Karte auf den aktuellen Standort zentriert werden. Swiss Map Mobile deckt die ganze Fläche der Landeskarte der Schweiz in

den Massstäben 1:25 000 und 1:100 000 ab und ist in acht Sektoren aufgeteilt (analog zu Swiss Map 25). Auf jedem Sektor ist zusätzlich als Übersichtskarte die Landeskarte 1:500 000 flächendeckend über die ganze Schweiz enthalten. Zurzeit werden Karten der Festungsgebiete, Feldkartons zur Erstellung der Landeskarten, Zeichenerklärungen sowie weitere Karten digitalisiert. Der Teilprozess TGAA (Analoge Archive) wurde ab 1.1.2010 in die Teilprozesse TGAK (Karten) und TGAB (Bilder) aufgeteilt. Als Leiterinnen des neuen Teilprozesses TGAB wurden Sandra Ryf und Nicole Jabrane gewählt. Mit der Umsetzung eines Massnahmenplans, werden in den nächsten Jahren ca. 500'000 Messbilder erfasst, konserviert und digitalisiert. Die Fotothek wird in beschränkter Masse weitergeführt. Ab 1. April 2010 kann swisstopo folgende Dienstleistungen erbringen:

- Recherchen nach analogen Luftbildern oder Zeitreihen
- Kontaktkopien s/w
- individuelles Scannen analoger Fotos
- Ausleihe von Luftbildern aus Auftragsbefliegungen

Infolge der reduzierten Öffnungszeiten von nur einem Tag pro Woche sind längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen. Die Rekatologisierung in Alexandria, das Konservieren und Scannen von Teilbeständen wurde weitergeführt. Digitalisiert wurden u.a. Originalaufnahmen des Kantons Bern zur Dufourkarte (Denzlerkarte) sowie Normalblätter zur Landeskarte 1:50'000. Das bereits begonnene Scannen der Feldkartons zur Landeskarte wurde zurückgestellt. Im Internet werden neue Webseiten für die Historische Geodaten aufgeschaltet. Die Erstausgaben der Dufour- und Siegfriedkarten in map.geo.admin.ch sind neu auch hinterlegt mit Objektinformationen wie Blattnummer und Jahr. Ein Einbezug in die geographische Suche durch das Kartenportal.ch kam bisher nicht zustande, da der Bibliotheksverbund Alexandria nicht in swissbib integriert ist. Ein wurde weiterbearbeitet. Das Technorama Winterthur schenkte swisstopo eine Kupferplatte von Blatt IX der Dufourkarte zurück. Aus dem Nachlass von Paul Bühler erhielt die Kartensammlung drei Manuskriptbände mit Ausarbeitungen nach der Vorlesung von Eduard Imhof. Am 3.12 fand das Kolloquium „Zeitreihen – Eine neue Herausforderung für swisstopo“ statt. Das Schweizerische Bundesarchiv und das Bundesamt für Landestopografie swisstopo führten eine gemeinsame Vorstudie zur Archivierung von Geodaten durch. Damit soll die Grundlage für ein Globalkonzept für die Archivierung von Geodaten in der Bundesverwaltung geschaffen werden, die alle Aspekte, von der Nachführung, Historisierung über die nachhaltige Verfügbarkeit bis hin zur Archivierung, berücksichtigt. Dieses Vorhaben wird unterstützt durch den Einbezug der Archiv- wie auch der Geoinformationswelt. Als neue Produkte erschienen am 30.11. der Atlas der Schweiz 3.0 sowie das Buch „Karten lesen“ von Martin Gurtner in einer dritten, stark überarbeiteten Auflage.

ETH Bibliothek, Zürich: Für Atlanten wird der Katalog angereichert: Titelseiten und Inhaltsverzeichnisse fast aller Atlanten werden bis ca. Ende 2010 gescannt. Die Daten werden ca. Anfang 2011 im Katalog angehängt. Das neue Erwerbungsprofil ist in der Endphase, aber noch nicht entschieden.

Zentralbibliothek Zürich: Die Abteilung Karten und Panoramen der ZBZ zeigt eine Kartenausstellung im Predigerchor der Bibliothek von November 2010 bis Februar 2011. Mit einem didaktischen Ansatz wird die Sammlung mit deren Aufbau und Stärken porträtiert. Eine Begleitpublikation ist im Verlag Cartographica Helvetica erschienen. Der Abteilung wurde das Archiv von Orell Füssli Kartographie AG geschenkt: Es handelt sich um Karten der Verlagsproduktion und um Kundenaufträge, Zustandsdrucke, Exemplare mit Korrekturanweisungen, Aufbaufolien, Glasplatten mit Schichtgravur, Wandkarten, Farbskalenbogen, Atlanten und Fachliteratur.